



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Erwegungen Und Anreden über Etwelche vornehmste Wahrheiten unsers Heil. Glaubens

Barbieri, Giuseppe Filiberto

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

Register Der Erwegungen und Anreden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51597)



Register

Der Erwegungen und Anreden.

Erste Erwegung.

Vom Zihl und End des Menschen.

Zu was Zihl und End der Mensch auf Erden seye, und lebe. n. 1. Was ihm Gott für Mittel gegeben, und verleyhe zu erlangen sein Zihl. n. 15. Daß folglich alles sey ein Eytelkeit, was nit dienet zum letzten End-Zihl. n. 23. Und wie man alles solle und möge richten zu Gott und letzten Zihl n. 25.

Zweyte Erwegung und Anred.

Vom Gehorsam und Erfüllung des Göttlichen Befahes. n. 31.

Daß man nit nur etliche, sondern alle Gebott Gottes halten müsse. n. 32. Drey kräftige Mittel die Göttliche Gebott zu halten. n. 39. 2c.

Dritte Erwegung.

Von dem Ubel der Todtsünd.

Daß allein die Sünd und sonderbar die Todtsünd uns von unserm Zihl und End verhindere. n. 46. Daß ein einzige Todtsünd uns von dem letzten Zihl abwende und ewig verdammen könne. n. 51. Daß auch die erste Todtsünd uns des letzten Zihls könne berauben, und ewiglich verdammen n. 54.

XX

Vierde

Vierdte Erwegung und Anred.

Von Schäden der Sünden.

Daß man durch ein einige Todtsünd den Schatz aller Verdiensten verliere. n. 63. Was man für einen Verlust leyde der guten Wercken, so man im Stand der Todtsünd übet. n. 67.

Fünffte Erwegung und Anred.

Von Gottes Barmherzigkeit.

Daß der Sünder von und wegen der grossen Barmherzigkeit Gottes böse Folg- und Schluß-Neden mache. n. 72. Aber wer Gottes langmüthige Gedult mißbrauchet, hat das Schwerdt der Göttlichen Gerechtigkeit zu fürchten. n. 74. Wie Gott immerdar und überall sein Straff-Ruthen oder die Würckungen seiner Gerechtigkeit sehen lasse, aufdaß wir ihne fürchten. n. 78.

Sechste Erwegung.

Vom guten und bösen Todt.

Wie bitter und voll der Ängsten seye der Todt eines Sünders. n. 81. Wie ruhig, süß und glückselig seye der Todt des Gerechten und gottsfürchtigen Christen. n. 88. Mittel und Vorbereitung zu einen seeligen Todt oder End. n. 94.

Sibende Erwegung und Anred.

Von der Begürd zu sterben.

Daß dieses Leben seye ein Modicum ein kleines, und sich bald endige. n. 102. Was für ein grosses Gut seye, Gott ewiglich sehen, lieben, und geniessen. n. 105.

Achte Erwegung.

Von dem absonderlichen Gericht.

Wie erschröcklich dasselbige seye aus zweyen Ursachen.

Register.

n. 116. Von der scharpffen Rechnung. n. 126. Vom glückseligen Ausgang des absonderlichen Gerichts für den Gerechten, und von dessen entsetzlichen End für den Sünder. n. 131.

Neunte Erwegung und Anred.

Von dem allgemeinen Gericht.

Was geschehen werde vor dem Gericht, daß nemlich die Welt werde untergehen, die Todte auferstehen, und zum Gericht kommen. n. 136. Was im Gericht werde geschehen, wie man nemlich werde sehen des Richters Glory und Majestät, auch seiner Auserwählten höchste, größte, und allgemeine Ehr und Herrlichkeit. n. 142. Was nach dem Gericht geschehen werde. n. 146.

Zehende Erwegung.

Von der Höll.

Daß die Peynen der Höllen allgemein und zusammen gehäuffet seyen. n. 147. Sehr grausam. n. 156. Und ewig. n. 164.

Elfte Erwegung und Anred.

Von Ewigkeit der Höllen.

Daß erschrocklich sey diese Ewigkeit, weil sie ist ohne End. n. 168. Ohne Stillstand und Linderung. n. 174. Ohne Mittel. n. 176.

Zwölffte Erwegung.

Von St. Magalena Bekehrung.

Diese Bekehrung ware wunderbarlich. n. 179. Nachdrucklich und kräftig. n. 181. beharrlich. n. 182.

Dreyzehende Erwegung und Anred.

Von Bekehrung des Sünders.

Was für eine Buß die Enael im Himmel erfreue. n. 185. Warum die Bekehrung des Sünders im Himmel so grosse Freud

Register.

Freud verursache. n. 190. Wie sie auch dem Sünder Trost und Freud bringe. n. 194.

Vierzehende Erwegung und Anred.

Von beharrlicher Bekehrung.

Die Beharrlichkeit in der Bekehrung ist nöthig, weil der Mißbrauch der empfangenen Gnaden und Erleuchtungen sehr gefährlich ist. n. 202. Weil man sich nach der Desterlichen Beicht nit besseren, noch jemahl besser beichten wird. n. 205. Weil die böse Gewohnheit zunehmen wird. n. 208.

Simffzehende Erwegung.

Von der Gnad Gottes.

Was die Gnad Gottes für ein grosser Schatz seye. n. 214. Was für ein Verlust und Ubel sey dieselbige verlihren. n. 221. Von Mittlen selbige zu erhalten oder wider zu erlangen. n. 229.

Sechzehende Erwegung und Anred.

Von der Beicht.

Daß die Beicht sey ein allgemeine Arzney wider alle Sünden. n. 233. Daß die Beicht geschwind heyle, den Sünder gerecht und heilig mache. n. 236. Und ein sehr leichtes Mittel seye. n. 238.

Sibenzehende Erwegung und Anred.

Von Aufrichtig- und Vollkommenheit der Beicht.

Daß die Beschämung des Sünders nit so groß seye, als er ihme dieselbige vormahlet. n. 244. Daß man müsse hie beichten, oder dort ewig brinnen. n. 248.

Achtzehende Erwegung und Anred.

Von Früchten der offtermahligen Beicht.

Durch die Tugend-Aet und Übungen, so man in der Beicht erweckt, kan man die Gnad Gottes erlangen und erhalten.

n. 254.

Register.

n. 254. Da die Göttliche Gnad erlangen und erhalten, seynd
eygentliche Früchten des H. Sacraments der Buß. n. 260.

Neunzehende Erwegung und Anred.

Von Gottes Gütigkeit in Übertragung und Rechts-
fertigung des Sünder.

Wie güttlich Gott den Sünder übertrage. n. 263. Ihne
suche, einlade, und beruffe. n. 266. Und gnädiglich rechtferti-
ge. n. 268.

Zwanzigste Erwegung.

Von der Geburt unsers Erlösers.

Wie sehr man den Heyland verlanget habe. n. 276.
Wie lang und warum so lang Christus seine Ankunfft ver-
schoben habe. n. 281. Wie endlich Christus geböhren wor-
den. n. 287. Für wen der Heyland geböhren worden. n. 294.
Wer da unser Erlöser sey, und von wem er uns erlöset ha-
be. n. 297.

Ein und zwanzigste Erwegung.

Von dem bittern Leyden und Sterben Christi.

Des H. Ern Passion = Predig zu verstehen, sollen wir be-
trachten vier Umständ seines heiligen Leydens. n. 308. Er-
wecken vier sonderliche Anmuthungen. n. 317. Bedencken
vier Beweg-Ursachen zur Nachfolg Christi. n. 328.

Zwey und zwanzigste Erwegung und Anred.

Von der schmerzhaften Mutter unter dem Creuz.

Wie Maria durch ihre Gegenwart bey dem Creuz ihr selb-
sten das Herzen-Leyd vermehret. n. 341. Wie ihr Mütter-
liche Lieb ihr Herzen-Leyd vermehret habe. n. 344.

Drey und zwanzigste Erwegung.

Von dem Himmel/und ertstlichen Verlangen nach
einem höheren Staffel in der himlischen Glory.

Was für ein grosses Gut sey ein einiger höherer Staffel im
Him

Register.

Himmel, weil er fünff-fache Vorzug und fünff-fache grössere Glory und Herrlichkeit bringet. Num. 351. Daß Gott sehr verlange und allerley Mittel anwende, ein jeden aus uns zu bringen auf höhere Staffel in der ewigen Glory. n. 359. Was Gott für Kunst-Grifflein brauche, uns leicht zu machen die Vermehrung der Verdiensten, der Gnaden, und himmlischen Glory. n. 362. Von Mittlen, dardurch wir erlangen mögen einen höheren Staffel der Glory im Himmel, nemlich durch wahre Tugend-Übungen. n. 368. Durch Almosen oder Werck der Christlichen Barmherzigkeit. n. 370. Durch Fasten, oder Abtödtung und allerley Buß Werck. n. 371. Durch Gebett und Gottes-Dienst. n. 374. Aber solche Werck sollen recht und mit rechter Meynung geschehen. n. 375.

Vier und zwanzigste Erwegung und Anred.
Von der Ewigkeit des Himmels.

Was die Ewigkeit für ein Gewicht der himmlischen Glückseligkeit beylege. n. 383. Was für ein grosser Unterschied sey zwischen den zeitlichen und ewigen Freuden, und Gütern. n. 388. Was für Würckungen die rechte Schätzung der ewigen Freuden hervorbringe. n. 393.



Erste